

Basteln, schleifen, Spaß haben

HOCHTAUNUS Projekt „KulturKinder“ begeistert – Workshops in der Galerie Fleck

Die Welt der Kultur hat so viel zu bieten. Doch gerade für Kinder aus finanzschwachen Familien ist es oft schwer, kulturelle Erfahrungen zu sammeln. In Ober-Eschbach gibt es für sie aber während der Sommerferien die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen und Neues auszuprobieren. Und zwar im Rahmen des Projekts „KulturKinder“ des Vereins Kulturleben Hochtaunus.

Zu gleich drei künstlerischen Workshops hat der Verein in diesem Jahr in die Galerie Fleck eingeladen: Mit Stephan Müller wird Speckstein bearbeitet, mit Bianca Scheich werden bunte Tiere aus Plastikkanistern gebastelt und mit Wilhelm Hardt wird allerhand Nützliches aus Holz gebastelt.

Wie viel Spaß das macht, lässt sich bei einem Besuch beobachten. Unter einem bunten Zelt im Außenbereich sitzen etwa 15 Kinder. Sorgsam bearbeiten sie mit Schleifpapier Holzstücke in unterschiedlichsten Blätterformen. Aus ihnen sollen einmal Brettchen entstehen. „Das macht total viel Spaß, ich habe so etwas noch nie gemacht“, sagt ein Mädchen. In der Hand hält sie ein hölzernes Ahornblatt. Am liebsten würde sie es noch anmalen, etwa mit ihrer Lieblingsfarbe Türkis. „Aber dann darf man da nicht mehr von essen, und das wäre ja doof“, sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht.

Besonders „cool“ finden die Kinder, dass sie auch Bohrmaschinen benutzen dürfen. Natürlich nur unter Aufsicht der Erwachsenen. „Das war total lustig, bisher hatte ich so eine Maschine noch nie in der Hand“, sagt ein anderes Mädchen. „Ich finde es schön, dass wir hier so was mal ausprobieren dürfen.“

„Für die Kinder ist das wirklich etwas ganz Besonderes, denn

sonst haben sie eher selten die Chance, selbst künstlerisch aktiv zu werden, auch wenn wir uns natürlich sehr bemühen“, sagt Anita Faulhaber vom Kinderschutzbund, zu deren Gruppe die Mädchen gehören.

In den Workshops können die Kinder Kunst hautnah erleben. „Man merkt auch wirklich, wie viel Spaß es ihnen macht“, sagt Faulhaber. Denn einige von ihnen hätten, etwa beim Hausaufgabenmachen, durchaus Konzentrationsprobleme. Aber wenn es da-

rum gehe, teils mehrere Stunden lang zu sitzen und künstlerisch aktiv zu werden, da sei dies kein Problem.

„Für die Kinder ist das hier etwas ganz Besonderes, und sie schätzen

das auch sehr wert“, erklärt Faulhaber. Gerade nach den tristen Monaten, in denen aufgrund von Corona nur sehr wenig Aktivität möglich war, sei es großartig, ein so tolles Angebot zu bekommen. „Hier können sie sich künstlerisch austoben und basteln. Gleichzeitig lernen die Kinder, wie man etwas gemeinsam umsetzt, dass man manchmal Kompromisse eingehen muss, und wie viel Spaß es macht, am Ende etwas zu haben, was man gemeinsam umgesetzt hat.“ Was besonders schön ist: Am Ende können die Kinder das Ergebnis ihres künstlerischen Wirkens noch mit nach Hause nehmen.

Erfolgsgeschichte begann vor 7 Jahren

Über dieses Lob freut sich Jutta Kaiser sehr. Die Vorsitzende des Vereins Kulturleben Hochtaunus ist gleichzeitig auch Leiterin des Projekts „KulturKinder“. „Vor sieben Jahren habe ich das Projekt ins Leben gerufen. 450 Kinder können allein in diesem Jahr da-



Die Kinder bastelten lustige Tierchen aus Kanistern.

ran teilnehmen“, sagt sie. Corona-bedingt sind es derzeit nur feste Gruppen aus sozialpädagogischen Einrichtungen. „Alle Kinder sollten die Möglichkeit haben, kreativ zu werden und sich auszuprobieren – auch jene, die es sich nicht leisten können. Genau dafür haben wir dieses Projekt ins Leben gerufen“, sagt Kaiser.

Zwischen drei und vier Stunden sind die Gruppen jeweils auf dem Anwesen der Galerie Fleck und können sich dort künstlerisch betätigen. „Es gibt auch einen großen Garten. Ist der Bewegungsdrang zu groß, kann dort auch getobt werden.“ Außerdem gibt es einen langen Barfußpfad, der für die Kleinen ein besonderes Highlight sei.

Immer wieder ist Jutta Kaiser überrascht, was für tolle Kunstwerke am Ende herauskommen. „Aus einfachen Kanistern wurden etwa tolle Tiere gebastelt. Es ist wirklich schön, wie kreativ die Kinder werden, wenn man ihnen nur die Chance gibt“, sagt sie.

Möglich ist das Projekt nur durch die Unterstützung von Kreis, Stadt und verschiedenen Sponsoren, betont die Kulturleben-Vorsitzende. „Das wirklich Tolle ist, dass ich in all meinen Jahren der ehrenamtlichen Arbeit nie ein Nein hören musste. Wenn wir etwas brauchen, dann wird es möglich gemacht. Dafür möchte ich mich vor allem im Namen der Kinder herzlich bedanken!“

ALEXANDER SEIPP



Aus Speckstein entstanden Souvenirs zum Mitnehmen.

„Alle Kinder sollten die Möglichkeit haben, kreativ zu werden und sich auszuprobieren, auch jene, die es sich nicht leisten können.“

Jutta Kaiser
Projektleiterin KulturKinder

FOTOS: ALEXANDER SEIPP